



...auf dem Weg!!!



EHRENAMT IM FOKUS

Ehrenamtliche Tätigkeit von Einzelpersonen



Mittlerweile fixer Bestandteil im Seelsorgeraumblatt ist die Rubrik EHRENAMT.

Bei diesem Thema denkt man an Organisationen wie Feuerwehr, Rotes Kreuz etc., die ihre Aufgaben ohne das Engagement von freiwillig Ehrenamtlichen nicht erfüllen könnten. Mir ist es heute ein Anliegen, ehrenamtliche Tätigkeit von Einzelpersonen sichtbar zu machen.

Seit einigen Jahren bin ich nicht mehr vollständig mobil. Gott sei Dank funktioniert unser familiäres Netzwerk sehr gut, sodass ich ein fast „normales“ Leben führen kann. Ich bin kontaktfreudig und wie jeder Mensch habe aber auch ich hin und wieder das Bedürfnis, aus dem Familienkreis auszubrechen, unter Leute zu kommen, mit Leuten außerhalb der Familie

zusammen zu kommen und mich auszutauschen. Es tut mir gut zu merken, dass es in meiner Umgebung Menschen gibt, die keine Berührungsängste haben, Menschen, für die mein Rollstuhl kein Problem darstellt, Menschen, die mich unterstützen und begleiten.

Ich singe gerne und es ist selbstverständlich und wohltuend, dass meine Sängerinnen und Sänger im Senioren-Singkreis mich nach Möglichkeit zu Proben und Aufführungen begleiten, und dass wir gemeinsam alle Hürden nehmen.

Sehr dankbar bin ich für jeden Anruf, für jede Nachfrage nach meinem Befinden und für jedes Plauscherl am Telefon. Dabei ist einer meiner hilfreichen Geister Maria Kaufmann aus Ungerdorf. Maria meldet sich immer wieder,

sie kann zuhören, sie muntert mich auf und holt mich aus meiner kleinen Welt heraus. Gemeinsam konnten wir schon einige schöne Ausflüge unternehmen, Konzerte genießen und das Leben feiern. Neben den Aufgaben in der Familie, in Haus und Hof nimmt sich Maria jetzt in der Pension Zeit für Menschen wie mich, sie macht Besuche im Pflegeheim und hat immer ein offenes Ohr am Telefon. Das gegenseitige Vertrauen ist die Voraussetzung, dass eine derartige Unterstützung wohltut und für beide Seiten ein Gewinn ist.

So ein Dienst ist unbezahlbar und Ehrenamt im besten Sinn des Wortes.

Milli Groß, Wetzelsdorf



Fotos: privat



MUTTER KOSCHAT IM 104. LEBENSJAHR VERSTORBEN



Foto: privat

hatte einerseits das aktive Herz der Martha mit vollem Einsatz für die Familie, im speziellen als Pfarrhausfrau für ihren Sohn, andererseits das kontemplative Herz mit dem Glauben und der vollkommenen Hinwendung zum Vater im Himmel und zur Gottesmutter Maria.

In den früheren Jahren stark und selbstbestimmt, war sie später friedvoll und dankbar und ihre Augen haben geleuchtet, wenn sie die vertrauten Lieder mitgesungen und die Gebete mitgebetet hat.

Mit dem Tod der hochbetagten Mutter unseres Pfarrers, Frau Maria Koschat, ist ein langes Leben, geprägt von Arbeit und Glauben zu Ende gegangen.

Wie Pfarrer Koschat in seiner Predigt beim Begräbnis ausgeführt hat, hat seine Mutter die Eigenschaften der biblischen Schwestern Maria und Martha in sich vereinigt. Sie

Sie hatte die Gnade, ihre letzten Jahre bestens betreut und weitgehend schmerzfrei zu Hause verbringen zu können.

Das größte Geschenk ihres Lebens war wohl die Liebe ihrer Familie, und die Tatsache, dass sie Mutter eines Priesters geworden war. Und wenn sie vor einigen Jahren noch gehadert hat, dass sie so lange

leben muss, so hat sie später geduldig gewartet, bis „der Gott des Lebens sich ihr zugewandt, seine Arme ausgebreitet und ihr zugerufen hat: Komm, du bist daheim“.

Gott schenke ihr das ewige Leben in Fülle!

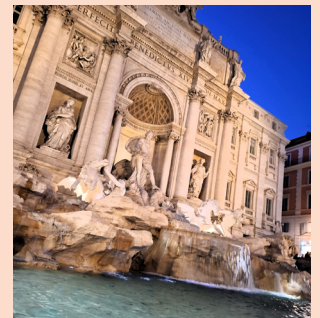
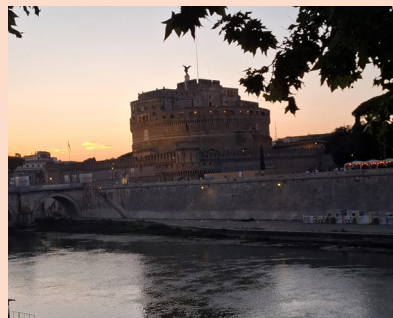


Foto: Trummer

Foto aufgenommen am 16. Juli 2023 zum 45-jährigen Priesterjubiläum von Altpfarrer Koschat

+++ Ministranten-Romwallfahrt 2024 +++

Vom 28.07. - 03.08.2024 nahmen einige Minis an der internationalen Ministranten-Romwallfahrt teil. Es war für uns ein beeindruckendes Erlebnis. Genauer Bericht über die wunderschönen Tage in Rom folgt in der nächsten Ausgabe.



Fotos: Marbler

ANNAWALLFAHRT DER ORTSCHAFT GRASDORF

Am 26. Juli 2024 trafen sich ca. 15 Grasdorferinnen und Grasdorfer einer alten Tradition folgend zur Wallfahrt zu „Joachim und Anna“ in Mettersdorf.

Mit Gebeten und einer heiligen Messe wurde Gott gedankt und um die Fürsprache der Großeltern Jesu bei Gott und bei Jesus Christus gebeten. Unser Dank gilt Herrn Altpfarrer Msgr. Mag. Wolfgang Koschat, der für die Grasdorferinnen und Grasdorfer den Dank- und Bittgottesdienst zelebrierte.

Es stimmt ein bisschen traurig, dass in Zeiten des boomenden Pilgerwesens (man denke nur an die zahlreichen Fußwallfahrten nach Mariazell), die Beteiligung an solch kleinen Wallfahrten immer mehr abnimmt. Es wäre schade, wenn dieses Zeichen der Volksfrömmigkeit aufgrund des Mangels an Teilnehmern eingestellt werden müsste.



Foto: Zach

Die Wallfahrt der Grasdorferinnen und Grasdorfer nach Mettersdorf blickt auf eine lange Tradition zurück. Leider ist der genaue Beginn dieser Wallfahrt nicht bekannt, vermutlich wird sie aber seit Mitte der Zwanziger-Jahre des vorigen Jahrhunderts jährlich um den 26. Juli durchgeführt.

Vor dieser Zeit wurde bis 1923 von den Grasdorfern jährlich

eine Fußwallfahrt nach „Sveti Trojica“ (Hl. Dreifaltigkeit) im heutigen Slowenien abgehalten (ca. 40 km Luftlinie von Grasdorf entfernt). Diese Wallfahrt war in der Zeit nach 1920 aber aufgrund des Zerfalls des Königreichs Österreich-Ungarn nicht mehr möglich und so ersetzte man diese Wallfahrt durch die Wallfahrt nach Mettersdorf.

Engelbert Zach

SONNENWENDWANDERUNG



Foto: Ladler

Bei der Sonnwendwanderung vom Katholischen Bildungswerk Jagerberg waren die Freunde des Johannesweges trotz hoher Temperaturen wieder zahlreich dabei.

Zu Beginn um 14:00 Uhr gab es eine Andacht mit Msgr. Koschat, die mit Geigenmusi umrahmt wurde. Danke herzlich dafür!

Nach der Wanderung konnten wir

uns wieder beim Landjugendstand stärken. Besonderen Dank für die Mitarbeit der Landjugend.

Die Geigenmusi vom Verein Gaudium begleitete die von Markus Marbler vorgetragene Textimpulse bei der Wanderung.

Von der wunderschönen Natur rund um Jagerberg wanderten wir alle noch zum Gartenparadies von Ingrid Paul. Wir schlenderten gemeinsam durch die

unterschiedlichen Gartenräume, und durch Ingrid's begleitete Worte wurde unsere Wahrnehmung von der „gestalteten Natur“ geschärft und unsere Geigenmusiker brachten den Garten zum Klingen. Ähnlich wie ein Musikstück immer auch den Zuhörer miteinschließt, hören Gärten auf, lebendige Gärten zu sein, wenn sie nicht mehr gesehen und erlebt werden. Denn es geht ja nicht nur um die Pflanzen, sondern immer um Stimmungen und Begegnungen, erzählt Ingrid.

Das durften wir heuer gemeinsam in Ingrid's Garten erleben. Die Symbiose von Musik und Gartenkunst war für alle Teilnehmer ein erfüllender Abschluss der diesjährigen „Sonnwendwanderung“.

Danke herzlich für diesen toll gestalteten Nachmittag. Es war ein Segen für die Sinne und die Seele.

Anna Maria Ladler



MEINE LIEBLINGSBIBELSTELLE IM JOHANNESEVANGELIUM

Joh 14; 13,14. Alles, was ihr in meinem Namen bitten werdet, werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. Wenn ihr mich um etwas in meinem Namen bitten werdet, werde ich eure Bitte erfüllen.

Jesus sagt uns, dass wir bitten dürfen, was auch ER für gut und richtig hält. Er setzt noch eine wichtige Bedingung dazu: „damit der Vater im SOHN verherrlicht wird“.

Die Realität lehrt uns, dass nicht jede Bitte erfüllt wird, so wie wir es wünschen. Jesus hat uns eingeladen in seine Räume, in das Haus des Glaubens zu kommen. Und wir sind dieser Einladung gefolgt. Wer die Lehre Jesu kennen lernen möchte, muss sich mit ganzer Kraft in seinem Herzen fragen: „Stehen meine Bitten, die ich im Gebet ausspreche, im Einklang mit Jesu Willen oder entspringen sie eher dem menschlichen Willen“. Es ist gut, wenn ich meine Bitten vorher prüfe, ehe ich sie Jesus im Gebet sage, ob durch sie Gott verherrlicht wird oder ob sie nur der Erfüllung meiner eigenen egoistischen Befriedigung dienen. Wenn wir selbstkritisch darüber nachdenken, werden wir feststellen, dass wir oft zu sehr ICH-bezogen bitten. Christ sein heißt, dass wir mit Jesus persönlich in Beziehung stehen. Jesus ist Jemand, der mich kennt, der um mich Sorge trägt und der sich



auch in Schwierigkeiten und Herausforderungen nicht aus dem Staub macht. Ich hatte am 5. Sept. 2014 einen Autounfall. Von meinem Arbeitsplatz nachhause kam ich von der Straße ab, mein Auto überschlug sich. Es war schrecklich. Ich konnte mein Auto nicht mehr auf die Straße zurück lenken. Während des Überschlags betete ich ganz viel zu Jesus, Maria und Erzengel Michael um Hilfe, dass ich am Leben bleibe! Für mich ist es jetzt noch immer ein Rätsel, wer meinen Gurt aufgemacht hat. Jedenfalls stand ich damals plötzlich im Wasser auf dem Dach im inneren des Autos. Zwei junge Personen haben meinen Unfall gesehen und kamen gerade den Hügel hinunter, um mir meine Autotür zu öffnen. Ich konnte unverletzt aus meinem Auto aussteigen, obwohl das Auto einen Totalschaden hatte. Für mich hat diese sehr

grundlegende Erfahrung zu einem noch stärkeren Glauben an Gott geführt. Ich vertraue auf die Lehre Jesu. Eine Gottesbeziehung ist für mich lebensnotwendig.

Jesus ist uns das schönste Vorbild, wie wir bitten sollen, wenn ER den Vater bittet: „ABBA, mein Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir!“ Das ist menschlich gesehen ein durchaus verständlicher Wunsch. Doch dann fügt Jesus hinzu: „Doch nicht so wie ich will, sondern wie DU willst soll es sein!“ Diese Haltung im Herzen ist die richtige und im Sinne Jesu. Gottes Reich komme und sein Wille geschehe!

Wir können nur langsam und Schritt für Schritt in dieses Wissen des Glaubens hineinwachsen. Aber mit jedem Schritt wird uns dann deutlich, dass die Worte und die Lehre Jesu wahr sind, und dass das Leben nur so funktionieren kann. Durch und mit IHM erwarten uns immer wieder ganz neue und bereichernde Glaubenserfahrungen, die unser Leben verändern und erneuern. Und wir bemerken und spüren, wie die Bitten für uns erfüllt werden.



Fotos: pixabay

Anna Maria Ladler

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Impressionen von der Pfarrkirche Jagerberg und der Kapelle Oberzirknitz

07.06.24
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Am 07. Juni 2024 veranstaltete die Diözese Graz-Seckau wieder die Lange Nacht der Kirchen. Diesmal unter dem Motto „Dein Herz ist gefragt“.

In diesem Jahr beteiligte sich die Pfarre Jagerberg, sowie auch die Kapelle Oberzirknitz bei dieser langen Nacht.

Nach der Eröffnung der langen Nacht zeitgleich vor der Pfarrkirche Jagerberg und bei der Kapelle Oberzirknitz konnten die Besucher mit Altpfarrer Koschat

eine Kirchenführung machen, den Herzplatzgeschichten vor der Kapelle Oberzirknitz lauschen, ein Herzlabyrinth begehen und auch Lieder und Geschichten lauschen.

Ausklang fand die Lange Nacht mit einer Agape beziehungsweise einer Feuergebetmeditation.



Fotos: Schadler



BEMERKENSWERT IST...

... dass zwei junge Musiker der Marktmusikkapelle (David Sundl und Lukas Marbler) den **Gottesdienst am Muttertag** zur Freude aller Besucher musikalisch verschönert haben.

... dass die **Masantinnen und Masanten des BORG Feldbach** zusammen mit ihrer Religionslehrerin Mag. Nina Niederl zwischen schriftlicher und mündlicher Matura zu einem Gottesdienst mit Monsignore Mag. Koschat nach Jagerberg gekommen sind.

... dass die Kameraden der ÖKB Jagerberg, Bierbaum, Gnas, St. Stefan/R, Wolfsberg, St. Nikolai, Mettersdorf und St. Peter a. O. Ende Mai einen **Gedenkgottesdienst** für ihre verstorbenen Obmänner und Kameraden bei der Nißlkapelle gefeiert haben.

... dass die **Fronleichnamsprozession** mit Gottesdienst wieder auf die Gutmannhöhe geführt hat. Großer Dank an die Familien Eder Josef, Stoppacher Franz, Oswald/Marbler und an den Mesner Fastl für die Bereitung der Altäre und das Vorbeten, an Frau Rübenbauer für das Lied mit den Erstkommunionkindern, an die Marktmusikkapelle für die Umrahmung von Messe und Prozession, und an die Ministranten, Firmlinge und Erstkommunionkinder für die Gestaltung der aufwändigen Blumenteppeiche.



... dass die Pfarre sich heuer bereits zum zweiten Mal bei der **Langen Nacht der Kirchen** beteiligt hat, und das gleich doppelt.

In der **Pfarrkirche** begann das Programm mit einer Kindermesse zum Herz-Jesu-Fest (gemäß dem heurigen Thema „Dein Herz ist gefragt“) und führte über eine Kirchenführung, einer Stunde mit meditativen, musikalisch umrahmten Impulstexten zu einem Block, den die Landjugend gestaltet hat. Schließlich wurde ein Herzlabyrinth mit Kerzenlicht arrangiert. Den Abschluss bildeten eine Segensandacht und die Agape am Kirchplatz.



In der **Kapelle in Oberzirknitz** waren beim Programm alle Altersgruppen angesprochen: Kleinkinder konnten schon am Nachmittag auf der Hupfburg „trainieren“, das Rosenkranzgebet stand am Anfang, Dorfgeschichten wurden von älteren Oberzirknitzern erzählt, Mag. Nina Niederl berichtete aus dem Leben von Kapellenpatron Laurentius, Musik fürs Herz umrahmte das Programm. Schließlich wurde das Fest mit einer Feuergebetmeditation abgeschlossen. Bei einer reichhaltigen Agape – einschließlich Laurentius-Brot – sind die Besucherinnen und Besucher noch einige Zeit zusammengeblieben.



Fotos: Trummer

... dass beim diesjährigen **Chorfestival / Vulkanland Singen** 25 Chöre mit hunderten begeisterten Chorsängerinnen und Chorsängern in Jagerberg zu Gast waren. Die „Bühne“ in der Kirche war sehr gefragt. Der Gottesdienst wurde vom Chor D'accord mit Irmgard Maric Kaufmann musikalisch umrahmt. Besonders beeindruckend war der Gesang aus vielen Sängerkehlen, der unsere Kirche „gerockt“ hat.



Sonntag bei den Klängen der Marktmusik unter Mithilfe zahlloser fleißiger Pfarrbewohner (Küche: Grasdorf) sehr erfolgreich verlaufen ist.

aus diesem Grund zu einer Polenrundreise im Oktober einlädt.



Spiele für die Kinder sowie Gewinnmöglichkeiten für Jung und Alt haben großen Zuspruch gehabt. Viele Menschen haben der Pfarre die Ehre ihres Besuches gegeben.

... dass die **Wallfahrt nach Mettersdorf** am Gedenktag der Hl. Anna ein Fixpunkt im Grasdorfer Dorfleben ist.

Der Reingewinn von zirka 6.900,00 Euro spricht für sich.

... dass die **Mariazellwallfahrt** im August für so manche Pfarrbewohnerin, so manchen Pfarrbewohner ein jährliches Highlight ist.

Werschonjemalseine derartige Veranstaltung organisiert hat, weiß, dass die Arbeiten lange vor dem eigentlichen Termin beginnen und nachher noch einige Tage andauern.

... dass Frau Maria Koschat im 104. Lebensjahr verstorben ist. Das gnadenvolle Alter der Verstorbenen und die Verbundenheit zu ihrem Sohn, unserem langjährigen Pfarrer, mögen Beweggrund für die zahlreiche Teilnahme am Totengebete und am Begräbnis der Verstorbenen gewesen sein.

... dass das **Kreuz beim Haus Neubauer/Winkler** am Grasdorfberg renoviert und gesegnet worden ist.

Vergelt's Gott!

... dass das heurige **Pfarrfest** an einem strahlenden

... dass **Provisor Mag. Gregor Poltorak** heuer sein 25jähriges Priesterjubiläum feiert und

Für Anregungen dankbar
Dr. Marianne Schaden

Fotos: Trummer

+++ Jungscharlager 2024 +++

Vom 28. Juli bis 02. August fand wieder das Jungscharlager auf der Sommeralm statt. Es wurde gespielt, gebastelt, gelacht. Hier ein paar Eindrücke von der Woche.



Fotos: Lückl



TERMINKALENDER DER PFARRE JAGERBERG

Samstag, 07.09.2024
Kolpinglandeswallfahrt
nach Slowenien (Zrecze), dort um
11:00 Uhr Festmesse

Samstag, 07.09.2024
18:00 Uhr:
DANKGOTTESDIENST
für ehrenamtl. Mitarbeiter:innen
in Jagerberg

Freitag, 13.09.2024
Anbetungstag Jagerberg
18:00 Uhr: Anbetungsstunde
für die ganze Pfarre (mit
Beichtgelegenheit)
19:00 Uhr: Festgottesdienst
mit feierlichem Segen

Sonntag, 15.09.2024
Notburgasonntag
Hl. Messe um 08:30,
10:00 und 14:30 Uhr

Sonntag, 06.10.2024
09:00 Uhr: Erntedankfest
in Jagerberg (Start vor
Gasthaus Haiden)

Sonntag, 20.10.2024
Ehejubiläumssonntag
09:00 Uhr: Hl. Messe

Sonntag, 27.10.2024
Beginn der Winterzeit

Freitag, 01.11.2024
ALLERHEILIGEN
08:00 Uhr: Hl. Messe
13:30 Uhr: Beginn der
Friedhofsfeier am neuen Friedhof

Samstag, 30.11.2024
Fest des Pfarrpatrons ANDREAS
19:00 Uhr: Festmesse mit
Segnung der Adventkränze

RITUALE
SOZIALES BAND UND
FENSTER ZUM SINN
28.-29.10.2024



Das Symposium findet
am 28. Oktober in der Aula der Universität Graz und
am 29. Oktober 2024 im Franziskussaal des Franziskanerklosters statt.
Anmeldungen sind über die Webseite franziskaner.uni-graz.at möglich.
Weitere Informationen unter: www.katholische-kirche-steiermark.at

+++ Vorankündigung +++

NOTBURGASONNTAG NEU

Am Samstag vor Notburgasonntag ladet die Pfarre ganz
besonders zum Abendgottesdienst um 19.00 Uhr herzlich ein.

Ein Gastpriester wird mit uns die Vorabendmesse feiern, weil
viele Pfarrbewohner am Sonntag bei den diversen Vereinen
beschäftigt sind. Nehmen wir uns im Sinne der Hl. Notburga
Zeit für den gemeinsamen Start in den Wallfahrtstag.

Nähere Details folgen!

+++ Hinweis +++

Änderungen von Terminen sind nicht ausgeschlossen.
Neuigkeiten entnehmen Sie bitte ebenfalls den
wöchentlichen Verlautbarungen. Diese liegen in der
Pfarrkirche auf oder sind über den QR-Code abrufbar.

Wenn sie die Verlautbarungen der Pfarre per E-Mail
erhalten wollen, geben sie bitte ihre E-Mail-Adresse
telefonisch in der Pfarrkanzlei Jagerberg oder per
E-Mail an jagerberg@graz-seckau.at bekannt!



Röm. Kath. Pfarramt,

Jagerberg 2, A - 8091 Jagerberg
Pfarrkanzlei: 03184 8211
Mo-Fr: 7:30-12:00 Uhr (oder nach Terminvereinbarung)
E-Mail: jagerberg@graz-seckau.at
Internet: <https://jagerberg.graz-seckau.at>

Gottesdienstzeiten (falls nicht extra angekündigt):
Sonntag: 08:00 Uhr, Samstag: 19:00 Uhr



Besuchen Sie
unsere
Pfarrhomepage



Besuche uns
auf facebook

IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarre Jagerberg, 8091 Jagerberg 2

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Redaktion: C. Marbler, M. Schaden, M. Schadler,
J. Hofer, E. Trummer

Grafik, Satz, Layout: M. Schadler

Druck & Fertigstellung: Druckerei Niegelhell, Leitring